

libris, Buchkunst und angewandte Graphik", das sich neben der Erforschung des Bucheignerzeichens in den letzten Jahrzehnten immer stärker um die Pflege wertvoller privater Gebrauchsgraphik bemüht, liegt mit dem neuesten Band jetzt im 49. Jahrgang (der neuen Folge 33. Jahrgang) vor. Hervorragend ausgestattet und ausgezeichnet von Otto von Holten gedruckt, wird auch diese neue Folge bei allen Liebhabern und Sammlern des Gebietes großen Beifall finden. Zwei Aufsätze sind der edelsten aller graphischen Techniken, dem Kupferstich, gewidmet. Richard Braungart schreibt über Hans Ranzoni d. J., zweifellos den begabtesten Vertreter der berühmten Wiener Stecherschule Alfred Coßmanns, und zeigt eine Reihe vortrefflicher Arbeiten des Künstlers. Die graphische Entwicklung Heinrich Ilgenfritzs, ebenfalls ein Meister auf dem Gebiete des Kupferstichs, behandelt D. R. A. Winckler. Einen aufschlußreichen Beitrag zur Geschichte der deutschen Exlibriskunst gibt der altverdiente Vorsitzende des Vereins Präsident Walter von Zur Westen mit seinem Aufsatz: „Die Markenexlibris vor dem Weltkriege“ (mit Arbeiten von Fölkersam, Thoma, Stuck, Eckmann, Ehmcke, F. W. Kleukens u. a.), der auch noch einen weiteren interessanten Aufsatz über Geburtsbriefe des 18. Jahrhunderts beisteuerte. Den niedersächsischen Holzschnitzer Rudolf Koch-Braunschweig stellt Hanns Heeren vor, während Richard Braungart die ideenreiche und dekorative gebrauchsgraphische Kleinkunst Prof. Ludwig Enders würdigt. Hervorzuheben wäre noch die Vorführung des von August Reuter geschaffenen klassischen Exlibris für die Bücherei des Gästehauses des Reiches, das hier in dem ausgezeichneten Prägedruck der Graphischen Werkstätten Gerhardt & Teltow, Leipzig, gezeigt wird. Die diesem schönen Jahrbuch wieder beigegebene Tauschliste wird allen Exlibris- und Kleingraphik-Freunden reiche Gelegenheit zur Vervollständigung ihrer Sammlungen geben.

W. G. O.

Fachbuch-Auswahlverzeichnis 1940. Das vom Reichskuratorium für das deutsche Fachschrifttum zusammengestellte und herausgegebene **Fachbuch-Auswahlverzeichnis 1940 „Können ist Pflicht“** (Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Leipzig), für dessen Gesamtedaktion Dr. Ludwig Warmuth verantwortlich zeichnet, wird Werbefachleuten, Gefolgschaftsführern und Berufsschullehrern ein nützlicher Ratgeber sein. Die Zusammenstellung, die für die vorliegende Auflage am 15. Dezember 1939 abgeschlossen wurde, bringt die Aufführung der einzelnen Veröffentlichungen, deren Inhalt zum größten Teil kurz charakterisiert ist, mit vollständiger Verlags- und Preisangabe. Einzellisten über das Schrifttum der verschiedenen fachlichen Teilgebiete sind in jeder Buchhandlung kostenlos erhältlich.

W. G. O.

Neue Lehrmittel für das graphische Gewerbe. Unter der verantwortlichen Bearbeitung des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront sind unlängst drei ganz ausgezeichnete Lehrunterlagen für das graphische Gewerbe erschienen. In engem Zusammenwirken des genannten Amtes, das sich bereits auf erfolgreiche methodische und pädagogische Erfahrungen in der Nachwuchserziehung in Berufen anderer Industriezweige stützen

kann, mit dem Fachamt Druck und Papier wird jetzt die „**Grundlehre für Schriftsetzer und Buchdrucker**“ (Inur RM. 21,—) vorgelegt, in der die in jahrelanger Erprobung im Gau Hessen-Nassau und auch in Berlin geschaffenen Richtlinien zu einer gründlichen Vorschulung der Lehrlinge zusammengefaßt werden. Alle Materialien des Lehrstoffes, der Lehrmittel und der pädagogischen Form, ausgehend von dem Berufsbild des Schriftsetzers und Buchdruckers, seinen Vorbedingungen, Arbeits-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, werden behandelt: Schriftgeschichte, typographisches Maß-System, Maschinenpflege, typographisches Zeichnen, Farbenlehre und praktisches Farbmischen, eine Einführung in die Grundkenntnisse also und damit Schulung der verschiedensten Veranlagungen und Begabungen zu höchstem fachlichen Können sowie Erziehung der charakterlichen Eigenschaften zur Sauberkeit, Ordnung, zum Verantwortungsbewußtsein und zur Kameradschaft. So sind mit dieser Grundlehre, die auch methodisch wertvolle Lehrarbeit-Vorlagen enthält, jedem Lehrgangleiter, Gefolgschaftsführer und Berufsschullehrer die Wege aufgezeigt, auf denen er unter selbstverständlichem Hinzutun eigener Fertigkeiten und Erfahrungen die hier festgelegten Ziele erreichen kann.

Wie wichtig die Typo-Skizze als Vorplanung der Typographie einer Drucksache ist, hat auch schon der Auftraggeber erkannt, werden doch manche kostspieligen Probe- und Versuchssätze durch sie unnötig gemacht. Vom Schriftsetzer wird verlangt werden können, daß er in der Lage ist, Form und Aufbau einer Drucksache vor ihrer technischen Herstellung festzulegen. Seiner zeichnerischen und geschmacklichen Schulung dient der Lehrgang „**Typographisches Skizzieren und Drucksachenentwerfen**“, Teil I: Typo-Skizze. Verfasser: **Georg Schautz, Frankfurt a. Main** (RM. 3,50), der in 18 Uebungsabenden die Grundlagen und Möglichkeiten typographischer Entwurfstechnik in leichtfaßlicher Form und unter Vorführung von 34 Lichtbildern und Zeichnungen zur Darstellung bringt. Dem Band, der auch dem Auftraggeber und Werbefachmann wertvolle Anleitungen bietet, ist als Arbeitsvorlage für das typographische Skizzieren und Drucksachenentwerfen die gesetzlich geschützte Typoskizzenkartei der Bauerschen Gießerei, Frankfurt a. M., beigegeben. Auch die auf 15 Uebungsabende angelegte Lehrunterlage „**Der Linolschnitt**“ (RM. 3,—) des Buchdruckmeisters **Walter Ueckermann, Herford in Westfalen**, behandelt ein für das graphische Gewerbe bedeutsames Hilfsmittel der geschmackvollen Gestaltung von Drucksachen. Es sei nur darauf hingewiesen, wie sich z. B. mit Hilfe des Linolschnittes Plakat-Typen, Schlagzeilen, Firmenzeichen, Schmuckstücke leicht herstellen lassen. Die Voraussetzung dafür ist aber naturgemäß auch hier eine sichere Beherrschung der Hand, Sinn für Formschönheit und eine richtige Behandlung des Materials. Der vorliegende Lehrgang wird dem bemühten und geschulten Schriftsetzer zu schönen Leistungen verhelfen können. Eine beigegebene Tasche enthält vier Übungsvorlagen, einige farbige Papiere für Entwurfszwecke, Achat- und Blaupapier. Die drei hier empfohlenen Ver-